

Radfahren fördern

Beschilderung für den Radverkehr abgeschlossen

Nach etwas mehr als zwei Jahren ist das umfangreiche Projekt zur wegweisenden Beschilderung im Radverkehr erfolgreich beendet.

Zu Beginn wurde auf Basis einer Befahrung aller Radwege im Alb-Donau-Kreis ein Konzept entwickelt. Daraus ergaben sich über 2.250 Schilderstandorte, die zu berücksichtigen waren. Es handelt sich um alle Standorte, die das Kreisnetz und landesweite „RadNetz BW“ umfassen. Ziel war eine einheitliche und durchgehende Beschilderung nach der Systematik der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen zu erstellen. Die Montage der Beschilderung erfolgte teilweise durch die Gemeinden und teilweise durch einen beauftragten Dienstleister.



Die neue Radwegbeschilderung im RadNetz BW

Die Endabnahme fand im September 2020 statt. Insgesamt ergeben sich Kosten in Höhe von rund 276.000 Euro. 126.000 Euro an Fördermitteln kamen davon über das Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz.

Die wegweisende Beschilderung ist ein Meilenstein für eine einheitliche und bessere Infrastruktur für Radlerinnen und Radler im Alb-Donau-Kreis – Einheimische wie Touristen.

	Kreisnetz	RadNetz BW
Länge im ADK	ca. 1500 km	ca. 140 km
Radwegweiser	3.683 Stück	1.095 Stück
Neue Einschubplaketten	522 Stück	931 Stück
Fahrbahnmarkierungen/Bodenpiktogramme	108 Stück	74 Stück
Rohrpfosten	2109 (neu: 434) Stück	156 Stück

Tourismus

Corona bremst Tourismus aus

Zum Jahresbeginn 2020 schien der Tourismus noch auf Erfolg ausgerichtet zu sein. Die Tourismusmesse CMT in Stuttgart im Januar 2020 sorgte für einen außergewöhnlich starken Jahresauftakt und verzeichnete mit 300.000 Besuchern einen neuen Rekord und hohe Absatzzahlen.

Doch die Corona-Pandemie hat der Tourismusbranche schwer zugesetzt. Nach vielen erfolgreichen Jahren mit ständigen Zuwächsen bei den Übernachtungszahlen gab es einen herben Rückschlag. Die Schließung der Gast-

ronomie- und Beherbergungsbetriebe sowie sämtlicher Freizeit- und Kulturinstitutionen im Lockdown ab Mitte März 2020 brachte den Tourismus zum Erliegen. Umsätze und Einkommen sowie die Nachfrage brachen ein.

Die schwerwiegenden wirtschaftlichen Auswirkungen sind bis heute spürbar und für die Betriebe trotz Corona-Hilfen kaum zu verkraften. Nur schrittweise kehrte das touristische Leben wieder zurück und ab Anfang Mai waren teilweise Öffnungen wieder möglich. Im Beherbergungssektor waren touristische

Gäste erst ab 29. Mai 2020 wieder erlaubt. Ab November kam es erneut zu einem Teil-Lockdown.

Entsprechend schwerwiegend sind 2020 auch die Einbrüche bei den Übernachtungszahlen. Nachdem im Jahr 2019 im Alb-Donau-Kreis mit 515.492 registrierten Übernachtungen ein gutes Ergebnis erzielt wurde, gab es aufgrund Corona im 1. Halbjahr 2020 einen Rückgang von rund 40 Prozent. Schwer einschätzbar ist, wie sich das Ergebnis zum Jahresende darstellen wird.

Restart-Kampagne Tourismus nach dem Frühjahrs-Lockdown

Zur Belebung des Tourismus wurde von der Tourismus Marketing Baden-Württemberg (TMBW) im Sommer 2020 eine landesweite Kampagne gestartet unter dem Motto „Sie haben Ihr Ziel erreicht“. In Anzeigen, auf Großflächenplakaten und Citylights



Auch der Alb-Donau-Kreis ist, hier mit dem Kloster Obermarchtal, ein Ziel für #heimvorteil.

an mehr als 2.300 Standorten in 22 Städten zwischen Mannheim und Friedrichshafen und auf allen digitalen Kanälen (#Heimvorteil) wurden Urlaubsziele in Baden-Württemberg beworben. In diese reichweitenstarke Kampagne war der Tourismusverband Schwäbische Alb (SAT) mit 23 Partnern (Städte und Landkreise) eingebunden, darunter auch der Alb-Donau-Kreis.

Allein für die Schwäbische Alb wurden über 250 Großflächenplakate mit 20 verschiedenen Albmotiven aufgestellt. Die Schwäbische Alb investierte rund 240.000 Euro, mitfinanziert durch Kooperationsbeteiligungen der Städte und Landkreise (rund 75.000 Euro).

Startschuss Gästekarte „AlbCard“

Am 1. Juli 2020 ging die Gästekarte „AlbCard“ an den Start. Der ursprünglich geplante Termin (1. April 2020) musste wegen der Corona-Pandemie leider in den Sommer verschoben werden. Mit der AlbCard können Übernachtungsgäste auf der Schwäbischen Alb kostenfrei Bus und Bahn fahren sowie nahezu alle touristischen Highlights und Sehenswürdigkeiten der Region kostenlos erleben.

Die AlbCard wird von den teilnehmenden Gastgebern kostenfrei an dessen Übernachtungsgäste ausgegeben und findet durchweg positiven Anklang. Von den derzeit insgesamt 125 AlbCard-Gastgebern sind 15 Betriebe im Alb-Donau-Kreis. Bei den Leistungsträgern sind von derzeit insgesamt 130 teilnehmenden Freizeit- und

Kultureinrichtungen 16 Betriebe aus dem Alb-Donau-Kreis. Die AlbCard ist ein umlagefinanziertes Gästekartensystem und wird vom Schwäbische Alb Tourismus (SAT) gemanagt. Zur Unterstützung haben der Alb-Donau-Kreis und alle weiteren neun Landkreise der Schwäbischen Alb eine Anschubfinanzierung in Höhe von jeweils 21.000 Euro geleistet.



Vermarktungspool Rad



Trendtourismus Radfahren

Der Schwäbische Alb Tourismus (SAT) hat sein Destinationsmarketing in den letzten Jahren themenspezifisch neu strukturiert und für die Kerngeschäftsfelder Vermarktungspools und Arbeitskreise gebildet. Im Mai 2020 wurde auch die Gründung eines solchen Vermarktungspools mit Arbeitskreis für den Themenbereich Radfahren beschlossen. Die Finanzierung erfolgt über Poolbeiträge die von den Mitgliedern (SAT, Landkreise, örtliche Ebene) geleistet werden. Der Alb-Donau-Kreis, bereits Mitglied im Vermarktungspool Wandern, ist auch dem neuen Vermarktungspool Rad beigetreten. Die jährlichen Poolbeiträge belaufen sich auf rund 4.000 Euro für den Wanderpool und rund 3.000 Euro für den Radpool.